



Eine Initiative der
AWA Entsorgung GmbH

Liebe Floristin, lieber Florist,

als Experte für die Sprache der Blumen wissen Sie, wie man verschiedenste Stimmungen und Gefühle wie Verehrung, Dank, Mitgefühl und vieles mehr „durch die Blume“ zum Ausdruck bringen kann. Seit jeher ist Blumenschmuck nicht nur Inbegriff für die Schönheit der Natur, sondern symbolisiert gleichzeitig den Kreislauf allen Lebens. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass verwelkte Blumensträuße, Gestecke und Kränze wieder in den Kreislauf der Natur zurückkehren müssen – und zwar ohne ihr Schaden zuzufügen.

Mit der Initiative „Blumen ohne Plastik“ wendet sich die AWA direkt an Sie mit der Bitte, Ihre Kompetenz auch zur Vermeidung von Umweltbelastungen einzusetzen.

Pflanzliche Abfälle sind zwar einfach zu kompostieren, aber schon kleinste Beimischungen von Plastik- oder Metallteilen verursachen dabei große Probleme, indem sie die Qualität des fertigen Komposts mindern.



Mehr Infos:
www.blumen-ohne-plastik.de

Materialien wie Steckschaum und Drähte sowie Dekoartikel und Plastikbast sind häufig fest mit den organischen Bestandteilen verbunden oder verklebt und landen ungetrennt im Grünabfall oder in der Biotonne. In geschredderter Form gelangen diese Störstoffe anschließend mit dem Kompost auf die Felder und verschmutzen Böden und Gewässer durch Mikroplastik.

Auf der Rückseite finden Sie Alternativen für nachhaltige und umweltfreundliche Floristik.

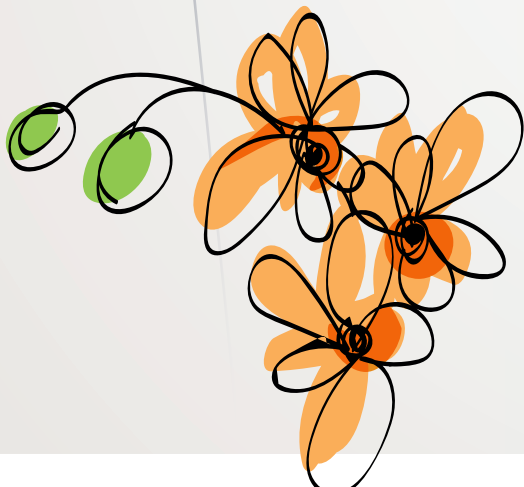
Ihr Engagement kommt bei den Kunden gut an!

Ihre AWA



VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG

Alternativen für nachhaltige und umweltfreundliche Floristik



- Am besten ganz auf Verpackungen verzichten
- Die Kunden fragen, ob eine Verpackung benötigt wird



- Recyceltes Papier oder Graspapier sind weniger belastend für die Umwelt als Plastikfolie – sowohl in der Herstellung als auch in der Entsorgung



Verpackung:

- Zellglas-Klarsichtfolie zum Verpacken von Blumensträußen ist die umweltschonendere Alternative zu Plastikfolie



- Naturfasergarne wie z. B. Bast, Baumwolle-, Hanf-, Jute- oder Kokoskordel verwenden



- Wird Metalldraht benötigt, Eisendraht mit Papierummantelung wählen



Bindematerial:

- Keine dekorativen Drähte aus buntem Aluminium verwenden, denn sie verrosten nicht. Die grünen Ummantelungen aus Kunststoff belasten dauerhaft die Umwelt



- Mooskugeln können problemlos kompostiert werden im Unterschied zu Steckhilfen aus Kunststoff. Steckhilfen aus Altpapier mit Unterlagen aus Holz sind eine weitere Alternative



- Drahtgitter aus weichgeglühtem, unverzinktem Eisendraht ohne PVC-Ummantelung können geschreddert werden und verrosten innerhalb eines Jahres



Steckschaum:

- Steckschaum zerbröselt sehr leicht zu feinem Pulver, das über das Kompostmaterial in den Boden und von da aus ins Wasser gelangt.
- Kranzunterlagen und Klebstoff aus Plastik machen den ganzen Blumenschmuck unzulässig fürs Kompostieren



BITTE BEACHTEN !

Entgegen der Aussagen mancher Hersteller gilt: Unter den Bedingungen herkömmlicher Kompostierungsanlagen ist Steckschaum **nicht** oder **nicht vollständig** biologisch abbaubar und deshalb nicht für die Kompostierung zugelassen.



Eine Initiative der
AWA Entsorgung GmbH



VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG